

Delmenhorster Kreisblatt

Hotline/Abobestellung: Tel. (04221) 156-666 **dk** E-Mail: kundencenter@dk-online.de



2013-04-15

Nachwuchs will rein in die Kartoffeln

Über die Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten beim Kartoffelverarbeiter Agrarfrost GmbH & Co KG haben sich Schüler aus Harpstedt und Wildeshausen gestern in Aldrup informiert. Die Betriebserkundung hatte „ZWAIG“ vermittelt.

Von Thorsten Konkel

ALDRUP. Minus 26 Grad Celsius – und das mitten im Frühling: Beim Besuch der Firma Agrarfrost GmbH & Co KG haben sich Schüler aus Harpstedt und Wildeshausen gestern auch vom Dauerfrost im Hochregallager des Aldruper Kartoffelverarbeiters nicht bremsen lassen. Die frostige Umgebung ist Teil des Arbeitsplatzes eines Fachlageristen.

„Ausbildungsplätze sind in der Region vor allem für Hauptschüler rar, besonders rund um Harpstedt“, erklärte Martina Janßen. Die Lehrerin ist am Harpstedter Schulzentrum Fachkraft für Wirtschaftsunterricht.

Aufmerksam verfolgten die Schüler darum die Voraussetzungen, um bei dem Kartoffelverarbeiter eine Ausbildung beginnen zu können: etwa welche Schulabschlüsse, Kompetenzen und Noten nötig sind. Auch welche Erwartungen an die schriftlichen Bewerbungen und in den Vorstellungsgesprächen gestellt werden, war ihnen wichtig.

„Für den Beruf im Lager ist ein guter Hauptschulabschluss ausreichend, wer willig ist, dem bringen wir alles andere bei“, nannte Personalreferent Bernt Müller sehr zur Freude der interessierten Jungen und Mädchen die Eingangsvoraussetzungen.

Im Logistikbereich gibt es bei Agrarfrost auch außerhalb des Hochregallagers echte Aufstiegsmöglichkeiten: „Man kann sich zur Fachkraft für Lagerlogistik fortbilden“, sagte Personalchef Oswald Schröder. Er stellte den Schülern während des rund zweieinhalbstündigen Rundgangs auch die Ausbildungsmöglichkeiten zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik und zum Maschinen- und Anlagenführer vor.

Bis zum Sommer, wenn die künftigen Azubis bei Agrarfrost anfangen, will der nach eigenen Angaben größte Kartoffelverarbeiter Deutschlands auch seine eigene Ausbildungswerkstatt fertigstellen: „Dort werden unsere Mechatroniker ausgebildet“, sagte Bernt Müller. Vorteil einer Ausbildung bei Agrarfrost in dem neuen Beruf, der die Aufgaben des Elektrikers und Schlossers verbindet, sei die Zentraltechnik des Unternehmens. Sie böte ein breites Lern- und Betätigungsfeld. „Wir haben ein eigenes Kraftwerk und eine Kläranlage“, führte Müller an.

Neben der Wildeshauser Bauernschaft Aldrup ist Oschersleben in Sachsen-Anhalt ein Produktionsstandort. Mit rund 600 Mitarbeitern an den beiden Standorten verarbeitet Agrarfrost laut Firmenangaben jährlich etwa 500.000 Tonnen Kartoffeln zu rund 250.000 Tonnen Kartoffelfertigerzeugnissen. Das Gros der hergestellten Erzeugnisse entfällt auf tiefgekühlte Kartoffelprodukte, gefolgt von Kartoffelsnacks wie Chips oder Kartoffelflocken. Aber auch sogenannte „Veggie-Pads“, der Belag von Gemüse-Bürgern in der Systemgastronomie, gehört zum Programm.